



Am Donnerstag, 21. November 2013 fanden sich um 15:00 gegen 100 Personen zur Informationsveranstaltung im GZF Mehrzweckraum ein. Herr Jan Roloff (Neuropsychologe) beleuchtete die Probleme um die Krankheit „Demenz“ und Frau Hirt (Leiterin Pflegedienst) erläuterte die Leistungen des GZF.

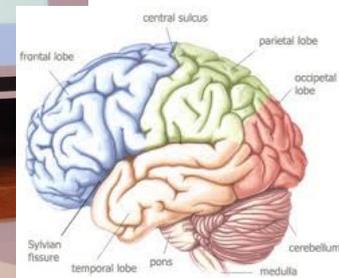


Achim Roloff Co-Präsident

begrüsst die Anwesenden



# Die Neuropsychologie



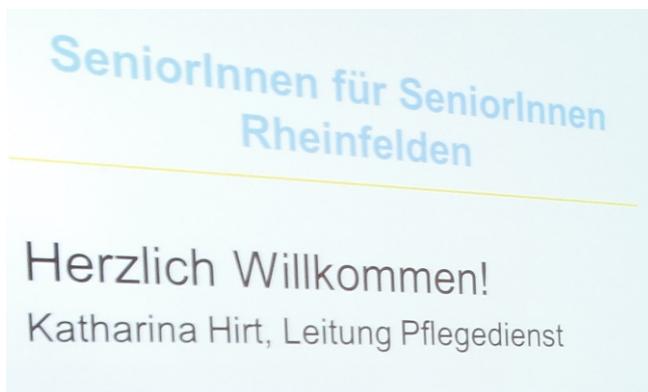
Neuropsychologe Jan Roloff (Spitalzentrum Biel)

Erläutert in verständlichen Worten, dass der „Allgemeinbegriff Demenz“ ganz unterschiedliche Krankheitssymptome beinhaltet und auch der Verlauf kein einheitliches Bild aufweist.

Der Verlust von „Denkfähigkeit“ heisst auch Verlust der eigenen Persönlichkeit. Die Krankheit beginnt meist eine Zeit lang bevor das Umfeld sie objektiv wahrzunehmen beginnt. In der Regel ist es dann auch das Umfeld, welches den Betroffenen zu den ärztlichen Hilfenahmen veranlasst.

Medikamente können den Krankheitsverlauf verlangsamen. Geeignete Therapien können die geistigen Fähigkeiten zu erhalten versuchen. Gesunde Ernährung, Bewegung und geistige „Arbeit“ dienen ganz allgemein der Gesunderhaltung.

Das Umfeld muss wissen, dass der Betroffene ab einem gewissen Stadium nicht mehr wie gewohnt reagieren und Überlegungen anstellen kann. Personen im Umfeld des/r Betroffenen müssen nun lernen als Pflegepersonen zu agieren. Viel Geduld und Einfühlsamkeit helfen am besten, die täglichen „Schwierigkeiten“ zu meistern. Erklärungen und Auseinandersetzung kann der/die Betroffene gedanklich nicht mehr verarbeiten und einordnen. Einfache Sätze ohne Beisätze helfen bei der Kommunikation.



Das Pflegeheim des Gesundheitszentrum Fricktal mit seinen insgesamt 166 Plätzen (Hinweis: Rheinfelden und Laufenburg) versteht sich als Wohn- und Begegnungsort, der den besonderen Lebensumständen von Pflegebedürftigen mit teilweise komplexen Pflegebedürfnissen auch in besonderer Weise Rechnung trägt.

Unser Pflegeangebot umfasst:

- Langzeitpflege und -betreuung
- Übergangspflege; geriatrische Rehabilitation, z. B. nach einem Spitalaufenthalt
- Aufnahme und Betreuung von Pflegenotfällen
- Ferienunterkunft: Pflegeplätze zur vorübergehenden Entlastung pflegender Angehörigen

*Hinweis:  
die Entlassung nach Hause in das gewohnte Umfeld soll wenn immer möglich erreicht werden.*

